

Gemeine Nachtkerze

Name: Gemeine Nachtkerze; Gewöhnliche Nachtkerze

Wissenschaftlicher Name: *Oenothera biennis*

Pflanzenfamilie: Nachtkerzengewächse (Onagraceae)



Abbildung 1: Blattrosette im ersten Jahr

Beschreibung:

Die Gemeine Nachtkerze ist eine zweijährige krautige Pflanze, die Wuchshöhen von 0,8 bis 1,8 Metern, bei idealem Standort von bis zu 2 Metern erreicht. Sie bildet im ersten Jahr eine auf dem Boden aufliegende Blattrosette mit einer Pfahlwurzel.

Im zweiten Jahr erhebt sich daraus ein grüner oder im unteren Bereich rötlicher Stängel, dieser ist einfach oder spärlich verzweigt und dicht behaart. Die am Stängel verteilt stehenden Laubblätter sind sitzend oder kurz gestielt und grün. Der Rand der Stängelblätter ist gezahnt bis fast glatt, oft gelappt in der Nähe der Spreitenbasis. Es sind ein roter Mittelnerv und undeutliche Seitennerven vorhanden.

In einem meist unverzweigten, dichten, ährigen Blütenstand an einer geraden, behaarten Blütenstandsachse stehen viele Blüten zusammen. In der Achsel eines Tragblattes sitzt je eine Blüte. Die Blütenknospen sind grün.

Die zwittrige Blüte ist radiärsymmetrisch und vierzählig mit doppelter Blütenhülle. Der Blütenbecher (Hypanthium) ist meist 2,5 bis 4 Zentimeter lang. Auf ihm stehen die Kelch- und Kronblätter. Die Kronblätter sind intensiv gelb und verfärben sich beim Verwelken orangefarben. Es sind zwei Kreise mit je vier Staubblättern vorhanden. Die Staubbeutel sind meist 3 bis 6 Millimeter lang. Tief unten im engen Blütenbecher befindet sich der vierfächerige, unterständige, behaarte Fruchtknoten. Der mehrere Zentimeter lange Griffel endet in vier Narben.



Abbildung 2: Blütenstand

Die junge Frucht ist mit Drüsenhaaren und spitzen Haaren bedeckt. Die sitzende Kapsel Frucht ist bei einer Länge von 2 bis 4 Zentimeter und einem Durchmesser von 4 bis 6 Millimeter zylindrisch und mehr oder weniger gerade. Die Samen stehen in zwei Reihen je Fruchtfach. Die 1,1 bis 2 Millimeter großen, kantigen Samen besitzen eine braune bis fast schwarze und unregelmäßig genarbte Oberfläche.



Abbildung 4: Vierzählige, radiärsymmetrische Blüte



Abbildung 3: Junge Früchte

Bestäubung:

Beim Öffnen der „Stieltellerblüte“ stäuben zunächst die reifen Staubbeutel, weshalb die Blüte als vormännlich bezeichnet wird. Die Pollenkörner sind über Viscinfäden miteinander verfilzt und bleiben dadurch leicht im Haarkleid oder an den Fühlern von Insekten hängen. Erst wenn die die Staubbeutel entleert wurden, reifen die Narben heran. Diese liegen unmittelbar nach Blütenöffnung eng aneinander und entfalten sich im Laufe der Öffnung der Blüte. Nektar für bestäubende Insekten wird am Grunde der Kelchröhre von einer glatten, gelben Honigdrüse ausgeschieden, die oberhalb des Fruchtknotens liegt. Der Blütensaft fließt aufgrund der waagrechten Stellung der Blüte dem Ausgang zu, wo er am aufliegenden Griffel haften bleibt.

Die Bestäubung erfolgt im Sommer etwa 30 Minuten nach dem Öffnen der Blüten überwiegend durch Nachtfalter aus der Familie der Schwärmer, darunter Taubenschwänzchen und Mittlerer Weinschwärmer.

Verbreitung:

Die gemeine Nachtkerze ist im östlichen und zentralen Nordamerika verbreitet. In vielen Gebieten ist die Nachtkerze ein Neophyt.

Die Gemeine Nachtkerze wurde, ähnlich wie andere Nachtkerzenarten, im 17. Jahrhundert als Zierpflanze nach Europa und andere gemäßigte Gebiete der Welt eingeführt. Als reine Zierpflanze fand sie weite Verbreitung. Ihre heutige Verbreitung verdankt sie meist einer Verschleppung, da ihre Samen häufig mit ins Frachtgut gelangen.

Die Gemeine Nachtkerze gedeiht meist auf trockenen, nicht zu nährhaften, möglichst kalkhaltigen Böden. Für ein optimales Gedeihen sorgen hohe Temperaturen und Sonne. Halbschatten wird ebenso vertragen. In ganz Europa, Vorderasien und Ostasien ist die Nachtkerze an Ruderalplätzen wie Wegrändern, Kies- und Sandgruben, Steinbrüchen und Schotterbänken zu finden.

Verwendung:

Die Blätter und Wurzeln der Pflanze wurden von verschiedenen Stämmen der amerikanischen Ureinwohner als Nahrungsmittel genutzt.

In der Naturheilkunde hat heute vor allem das Nachtkerzenöl eine Bedeutung. Es wird aus den Samen gewonnen und zur Behandlung und symptomatischen Erleichterung bei Neurodermitis innerlich eingesetzt. Es wird in der Naturheilkunde außerdem bei Asthma, Heuschnupfen, Bluthochdruck, Migräne und Rheuma angewendet. Das Nachtkerzenöl kann auch bei Menstruations- und Wechseljahrsbeschwerden genutzt werden.

Quellen:

https://de.wikipedia.org/wiki/Gemeine_Nachtkerze

<https://www.mein-schoener-garten.de/pflanzen/nachtkerzen/gewoehnliche-nachtkerze>

https://permakultur-konkret.ch/plant/gemeine-Nachtkerze/?gad_source=1&gclid=CjwKCAjwyfe4BhAWEiwAKlL8sGlvCQ1K1OL_dyvxi562rHBAReK8RK4tYiODzVJL5vq8ZbpkwQNgLxoCePgQAvD_BwE

Abbildungsnachweis:

Abb. 1: noebse, Public domain, via Wikimedia Commons

Page URL: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Oenothera_biennis_Rosette.JPG

File URL: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/0/00/Oenothera_biennis_Rosette.JPG

Abb. 2: AnRo0002, CC0, via Wikimedia Commons

Page URL: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:20120621Oenothera_biennis2.jpg

File URL: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/6/65/20120621Oenothera_biennis2.jpg

Abb. 3: No machine-readable author provided. TeunSpaans assumed (based on copyright claims)., CC BY-SA 3.0 <<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/>>, via Wikimedia Commons

Page URL: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Middelste_teunis_bloem_R0011876.JPG

File URL: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/4/4e/Middelste_teunis_bloem_R0011876.JPG

Abb. 4: Enrico Blasutto, CC BY-SA 3.0 <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0>, via Wikimedia Commons

Page URL: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Oenothera_biennis_ENBLA06.jpeg

File URL: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/f/f9/Oenothera_biennis_ENBLA06.jpeg

Oenothera biennis (Gemeine Nachtkerze), Zeichnung von Emma Göbl-Fürnkranz, Klasse 5R



Oenothera biennis (Gemeine Nachtkerze), Zeichnung von Mia Kammerhofer, Klasse 5R

